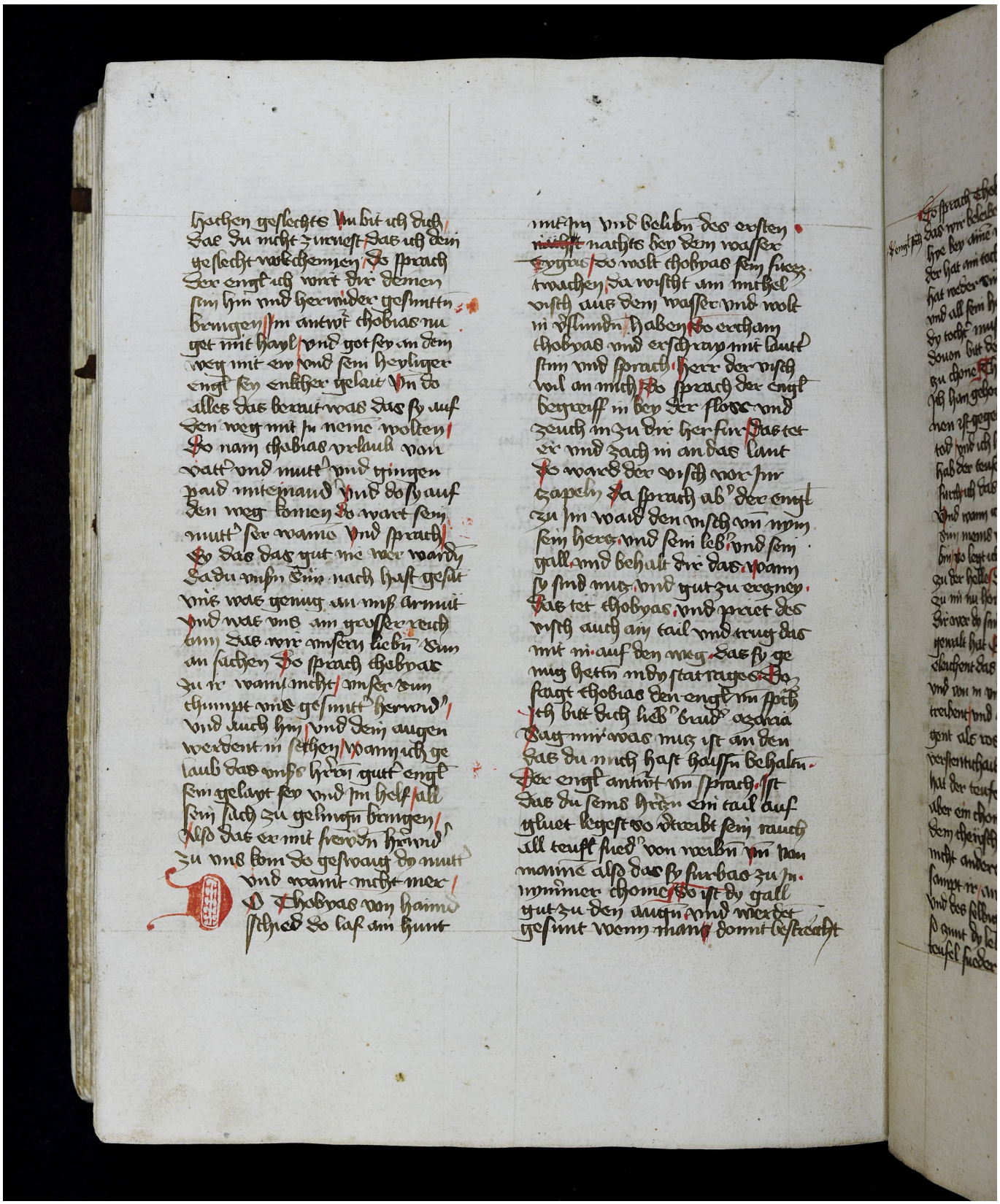
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



herchen geslechtes Nu bit ich dich
das du nicht zornest das ich dein
geslecht verchomen / So sprach
der engel ich wert dir denen
sein hin und herwider gesmitten
bringen / Im antwort thobias nu
get mit hayl / und got sey mit dem
weg mit er und sein heriger
engel sey enkher gelait / Un do
alles das berait was das sy auf
den weg mit in meine wolten /
So nam thobias vrlaub von
vatter und muter und gingen
paid mitenand / und do sy auf
den weg komen / So wart sein
muter ser wainen / und sprach /
So das das gut me wer wardy
Sa du mein sun nach hast gesat
uns was genug an unser armut
und was uns am gesser reuch
tum das wir unsern liebn sun
an sachen / So sprach thobias
zu ir wain nicht / unser sun
chumpt uns gesmut herward /
und auch hin / und dein augen
werdent in sehen / Wan ich ge
laub das unser herr gutt engel
sein gelayt sey und im helf all
sein sach zu gelincken bringen /
Also das er mit seren hraud
zu uns kom do gestwant do mutt
und wainnt nicht mer /
Do thobias von haime
schied So laf an hunt
mitsy und belibn des ersten
nachts bey dem wasser
ligen / do wolt thobias sein fuez
wachen / Sa rostigt an mitnel
vesch aus dem wasser und wolt
in vslinden / Haben / So erschram
thobias und erschray mit laut
stim und sprach / Herr der visch
vol an mich / So sprach der engel
begreiff in bey der flosse und
zeuch in zu dir her fur / Das ter
er und zach in an das lant
So wards der visch vor im
zapeln / Sa sprach ab der engel
zu im wald den visch an nym
sein hers und sein leb und sein
gall und behalt dir das / wann
sy sind nutz und gut zu ergney
Das tet thobias und preet des
visch auch an tail und trug das
mit in auf den weg / Das sy ge
nug hetten und statt rayse / So
fragt thobias den engel um spiß
ich bit dich lieb bruder azaria
Sag mir was nutz ist an den
das du mich hast hayssen behalten
Der engel antwt im sprach / Ist
das du sens hrten ein tail auf
ylnet legest so vertreibt sein rauch
all teufel fued von weiben im nam
manne also das sy furbas zu im
nimmer chomen / So ist dy gall
gut zu den augen und werder
gesunt wenn man dem lesecht